

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Sein Freund bezweifelte dies stark und die Wette wurde abgeschlossen. Auf ein Pfund der verarbeiteten Sorte kamen nun genau hundert Zigarren, die Herr B. in der Zeit von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends aufzuräumen sich verpflichtete. Als einzige Belohnung machte sich der unternehmende Raucher nur aus, seine Aufgabe in der freien Luft, ebenfalls während einer Dampferfahrt, lösen zu dürfen. In seinen Uster gehüllt, setzte er sich bequem in der aussersten Spitze des Schiffes nieder, wo der Wind am schärfsten wehte, und begann zur festgesetzten Stunde in grösster Gemüthsruhe zu rauchen. Im Verlauf von neun Stunden und zwanzig Minuten waren sechshundertachtzig Zigarren, jede bis auf einen Zoll, in Dinst aufgegangen. Da nur noch vierzehn für die übrigen zwei Stunden und vierzig Minuten blieben, sah der Zweifler ein, dass er die Wette verloren hatte und erklärte sich geschlagen. Die einzige Erfrischung, die Herr B. während des Vorganges zu sich nahm, war ein Kotelett um zwei Uhr und etwas Brandy mit Wasser in bestimmten Zwischenräumen.



Um wässrige Kartoffeln fester und mählicher zu machen, broiät man sie an einem warmen Orte, also in der unmittelbaren Nähe eines warmen Ofens aus. Die wässrigen Bestandteile verdampfen dann. Hierdurch gewinnen die Kartoffeln zugleich sehr an Geschmack.

Die böse Gefahr des Gefrierens der Wäsche beseitigt man dadurch, dass man dem letzten Spülwasser eine Hand voll Kochsalz zufügt, welches sich gut auflösen und so gleichmässig dem Wasser beizugeben muss. Man kann unbesorgt dann das feinste Wäschestück zum Trocknen anhängen, ohne befürchten zu müssen, dass es beim Abnehmen beschädigt werden könne.

Das Töten von Geflügel nehmen die Franzosen in folgender Weise vor: Sie öffnen den Schnabel des Geflügels und machen mittels eines scharfen, schmalen Messers einen Einschnitt in den hinteren Teil des Halses, wodurch das Rückenmark durchgeschnitten und der Tod augenblicklich herbeigeführt wird. Das Geflügel wird sodann an den Beinen aufgehängt. Es blutet vollständig aus und wird dadurch nicht entstellt.

Fässer, die einen Luftgeschmack haben, dürfen unter keinen Umständen zur Aufbewahrung von Wein gebraucht werden. Die Ursache dieses Luftgeschmackes ist gewöhnlich darin zu suchen, dass die Fässer oft zu lange leer liegen bleiben. Solche müssen unbedingt mit heissem Wasser gebrüht werden. Aber nicht einmaliges Brühen genügt, sondern die Operation muss mehrere Male vorgenommen werden. Gut würde es auch sein, solche Fässer von neuem mit heissem Treberwein weingrün zu machen.

Weisse Hefte von Messern und Gabeln bleiben schon, wenn man sie nach jedesmaligem Gebrauch mit einem reinen, in kaltes Wasser getauchten und mit Seife bestrichenen Tuche tüchtig abreibt, dann sehr sorgfältig in kaltem Wasser abspült und hierauf so gründlich trocken reibt, dass auch nicht die geringste Feuchtigkeit zurückbleibt. Wer die etwas empfindlichen Hefte aber ganz tadellos zu erhalten wünscht, der reibe sie zum Schluss noch mit einem in pulverisierte Kreide getauchten wollenen Tuche ab; dadurch wird am besten der Glanz der Politur erhalten.

Russbildung in Oefen, Herden zu verhindern. Man nehme eine Handvoll frische Kartoffelschalen und werfe dieselben auf das im Ofen brennende Feuer, wobei man jedoch die Thüren des Ofens sofort fest schliessen muss. Die Dämpfe, welche sich aus den verbrennenden Kartoffelschalen entwickeln, lösen den Russ, welcher sich in den Zügen festgesetzt hat und entführen denselben durch den Schornstein ins Freie. Eine häufigere Anwendung dieses Verfahrens wird die Notwendigkeit des Reinigens von Oefen und ähnlichen Anlagen wesentlich beschränken.

Blumenkohl bis ins Frühjahr hinein frisch zu erhalten. Man schneide den Blumenkohl ab, ehe er von der Kälte gelitten hat, beraube ihn jedoch nicht seiner oberen Blätter, womit er sich schliesst und die Blumen bedeckt, sondern binde diese zusammen, damit die Luft den von ihnen eingeschlossenen Blumen nicht so leicht schaden kann. Die Stauden werden sodann mit dem unteren Teil in Sand gesteckt und zwar sehr nahe aneinander in eine hölzerne Kufe im Keller, ohne aber den Kohl zu bedecken. Man kann auch die Pflanzen, mit den Wurzeln nach oben gerichtet, im Keller anhängen. Der obere Teil der Blätter wird entweder geknickt und über die Blume gebogen, um diese zu bedecken, oder er wird auch weggeschnitten, so weit nämlich, dass die Blätterstummel einen Kranz um die Blume bilden.



Schuls. Herr Duri Pinösch in Chur hat das Hotel zur Post in Schuls käuflich erworben.

Hannover. Das neue Hotel „Reichshof“ ist zum Kaufspreise von 546,000 Mk. in den Besitz des Gastwirts Schulte aus Münster übergegangen.

Lausanne. Das „Hotel Victoria“ ist, wie der „Verband“ meldet, durch Kauf in den Besitz des Herrn Insegg vom „Hotel du Nord“ übergegangen.

Zürich. Herr Guichard, Oberkellner im „Hotel Central“ hat das Hotel „des Palmiers“ Bier-Restaurant zum „Metzgerbräu“ für 420,000 Fr. von Herrn L. Perazza angekauft.

Bern. Die am 21. März abgebrannten Restaurationskassale des Berner Bahnhofes sind nun wieder hergestellt. Der Betrieb des Buffets I. und II. Klasse wird nächsten wieder eröffnet.

Hyères. Das „Hotel d'Orient“ ist in den Besitz des Herrn J. Zick, Besitzer des „Hotel des Palmiers“, übergegangen. Das „Hotel des Palmiers“ wurde von Herrn L. Perazza angekauft.

Luzern. Das Gasthaus zum „Rebstock“ ist laut „Luz. Tagblatt“, von Herrn Gurtner um die Summe von 220,000 Fr. an Herrn Hotelsekretär E. Danioth von Admeten verkauft worden.

Mülhausen. Die Aktien-Gesellschaft Central-Hotel erzielte im Jahr 1896/97 einen Reingewinn von 38,816 Mark, woraus eine Dividende von 3 1/2 % zur Verteilung kommt.

Uetlibergbahn. Der November zeigt eine Personenzahl von 3407 gegen 854 im Vorjahre und für die Personbeförderung eine Einnahme von 3746 Fr. (1896: 962 Fr.)

Nizza. Herr F. Charles Braun vom Hotel Richemond in Genf hat das Hotel d'Angleterre in Nizza erworben und dasselbe mit 1. Dezember in Betrieb genommen. Herr Braun wird das Hotel Richemond vorläufig beibehalten und in bisheriger Weise weiter betreiben.

Dampfschiffverkehr auf dem Thuner- und Brienzsee. Die Frequenz hat sich gegenüber dem Vorjahre noch ganz bedeutend gehoben. Im Nov. zählte man auf dem Thunersee 8454 Personen (letztes Jahr 7190), auf dem Brienzsee 5174 (November 1896 5195). Total 1897 14,028 Personen (1896 12,385). Von 1. Januar bis 30. November 1897: Thunersee 284,788 Personen (1896 249,041). Brienzsee 222,266 Personen (1896 201,803). Total 507,074 Personen (im Vorjahre 450,844).

Köln. Der Besitzer des ehemals dem Westportal des Domes gegenüber gelegenen Hotels „Rheinischer Hof“, das seit Jahresfrist zum Zwecke der Domfreilegung niedergelegt ist, hatte sich mit der Entscheidung von 575,880 Mk. nicht zufrieden gegeben und auf Auszahlung einer höheren Summe gegen die Stadt geklagt. Die Zivilkammer des Landgerichts hat nun insofern zu seinen Gunsten entschieden, als sie die Entschädigungssumme auf 705,000 Mk. festsetzt und die Kosten zu einem Drittel dem Kläger und zu zwei Dritteln der Stadt Köln auferlegt.

Theater.

Repertoire vom 12. bis 19. Dezember 1897.

Stadththeater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die goldene Eva*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die versunkene Glocke*, Märchendrama. Montag 7 1/2 Uhr: **Der Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Charley's Tante*, Schwank. Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Einer von unsers Leut*, Posse. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die versunkene Glocke*, Märchendrama. Sonntag 3 Uhr: *Tannhäuser*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: **Die zärtlichen Verwandten*, Lustspiel. Vorher: **Kaudels Gerdinenpredigt*, Lustspiel.

* Hr. Charakterkom. K. W. Büller v. Wien a. G.

Stadththeater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hans Huckleben*. Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelhändler*. Montag 8 Uhr: *Der Sohn des Kälfen*. Mittwoch 8 Uhr: *Oberon*. Donnerstag 8 Uhr: *Hans Huckleben*. Freitag 8 Uhr: *Die sieben Raben*. Samstag 8 Uhr: *Medea*.

Stadththeater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadththeater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Don Cesar*. Montag 8 Uhr: *Liebele, Sie weint*. Mittwoch 8 Uhr: *Fechter von Ravenna*. Donnerstag 8 Uhr: *Brunnhilde*. Freitag 8 Uhr: *Stradella*.

Stadththeater Zürich. Sonntag 3 Uhr: **Lohengrin*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Charley's Tante*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*, Schauspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Die weisse Dame*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: **Hugenotten*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*.

* Hr. Kammer. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 85 Cts. bis 22. 50 per Meter
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 22.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastklöder p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Faltentstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehen.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Converts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc.
letzt billig

Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

G. Ryhner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants
Zu verkaufen:

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
- 4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 390,000.
- 1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
- 2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mk. 140,000.

CIGARREN
MAX OETTINGER, BASEL
CIGARETTEN

Bertha Daeschlin
Heinrich Wanner
(Hotel Dames)

bechten sich, ihre Verlobung anzuzeigen.

Schaffhausen November 1897 Zürich

ENGROS-PREISLISTE
für die
unvergorenen und alkoholfreien
Trauben- und Obstweine

I. WEISSWEINE.		II. ROTWEINE.	
Preis per 1/2 Fl.	Preis per 1/2 Fl.	Preis per 1/2 Fl.	Preis per 1/2 Fl.
Mellener 35 Cl. 30 Cl.	Rollenberger (Mit Rosso) 35 Cl. 55 Cl.	Barjara 50 „ 80 „	
Neuveville 40 „ 65 „	III. OBSTWEINE.		
Waadländer 40 „ 65 „	Äpfelwein — 40 „		
Walliser Fondant 45 „ 75 „	Birnenwein — 40 „		

ohne Glas ab Bern.

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und zu 8 Cts. per 1/4 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an. Man wende sich gef. an die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben u. Obstweine, BERN.

Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Alsace, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Full- Verpakkungs-Apparate etc. neuester besterhaltener Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Dürrobst.

Prima Süßhosen (Stückel) 10 Kz. Fr. 4.60
saurer Apfelstarkel 2.60
prachtvolle Zwetsgen 3.20
Bismussel 4.40
In Weintrauben, Kiste ex. 5 Kz. 3.10
Mandarin, Kiste 1.35
Malaga, 2 Jahre, 16 Ltr. 15.50

V. Winger, Boswyl und
A. Winger, z. billigen Läden, Rapperswil.
H 5736 Q 1657

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Ferd. Zunkeller
Technisches Bureau
BASEL — Telefon.

Anfertigung aller Art Baupläne für Hotels, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc. Gewerliche Anlagen, Kanalisationen.

Reelle Vermittlung
bei Anschaffung von Gas- u. Petrolmotoren etc.

Dampfheizungs- H5624Q
Ventilations- und Trocken-Anlagen. 1650
Spezialist für
Bad- und Wascheinrichtungen.

Kaffee

Campinas, reischmeckend . . . à Fr. — 55 bis — 65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra — 70 „ „
Perli-Kaffee — 80 „ „
Java, gelb — 95 „ „
Blau-Java 1.10 „ „
Mokka, arabisch u. abessinisch . . . 1.25 bis 1.50 „ „

Gebrannte Kaffee Eigene Brennerei
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, z. Wolf, Basel.

Reinstes, crystalhelles Natur-Eis
liefert, schon bei 2—3° R. Kälte — vermittelt Druckwasserleitung — der bestbewährte, schon seit 2 Jahren mit grossem Erfolg eingeführte, selbstthätige, rotierende

Natur-Eis-Erzeugungs-Apparat
der HH. Knaus & Dann in Mannheim, System Siehler, D. R. G. M. No. 40891.

Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.

NB. Ausführliche illustrierte Prospekte, Zeugnisse und Referenzenliste gratis und franko. 1650

Ein Gasthof
in nächster Nähe vom Bahnhof und der Post in Bern, mit einem jährlichen Umsatz von ca. Fr. 120,000 ist aus Alters- und Gesundheitsrücksichten per sofort zu verkaufen. Anzahlung Fr. 50,000. 1662
Nähere Auskünfte erteilen unter Chiffre N 5788 Q Haasenstein & Vogler, Basel.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Exposition universelles, internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

